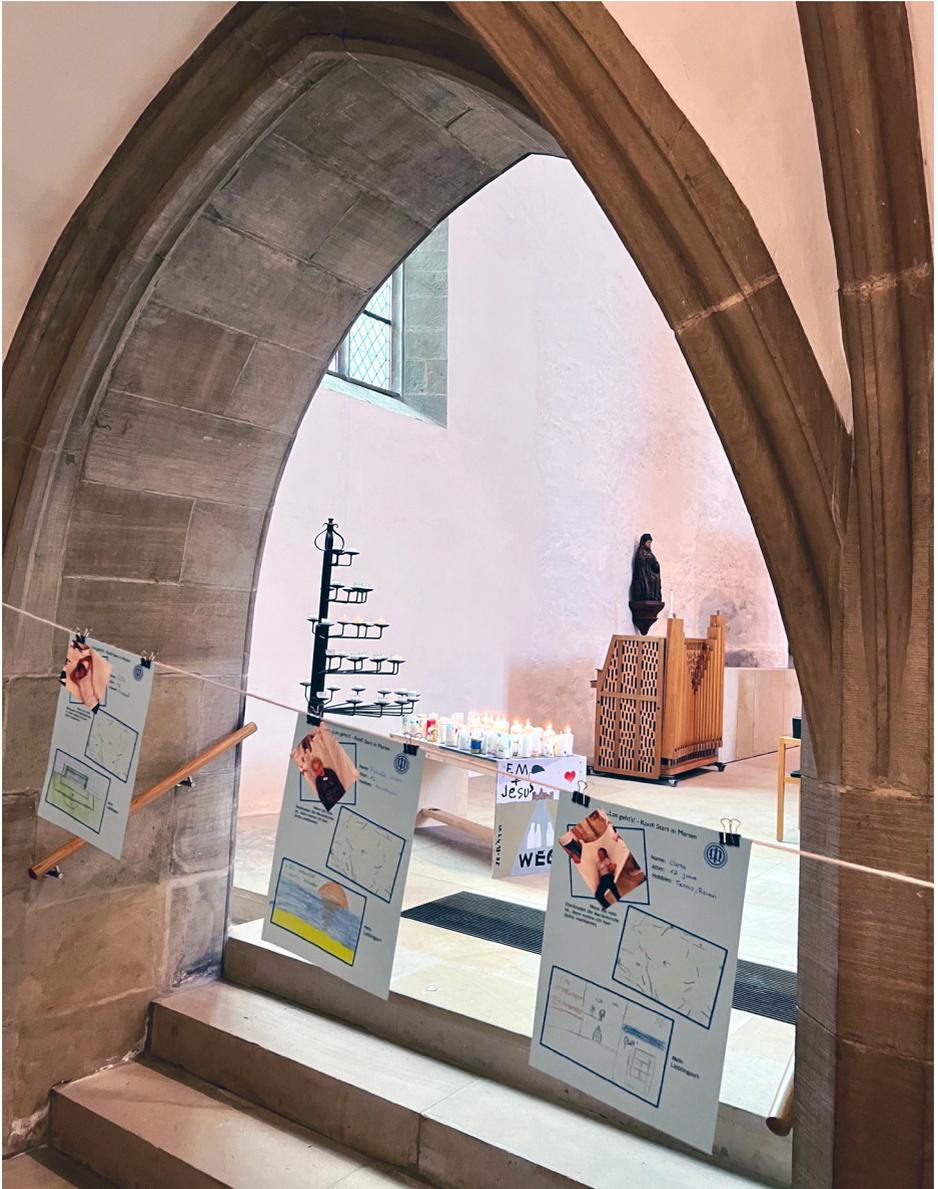


EV.- LUTH. MARIEN-KIRCHENGEMEINDE STIFT BERG HERFORD



OKTOBER 2022

*Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott,
du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind
deine Wege, du König der Völker.*

Offenbarung 15,3

Was für ein Lobeshymnus! Großer Gott, „König“, einer, der über die ganze Schöpfung herrscht. Alles, was er macht, macht er gut, nein: „wunderbar“. Er ist gerecht und stets zuverlässig. Ja, das klingt wirklich klasse.

Aber während ich das lese, kommen mir auf einmal Bilder aus den Nachrichten in den Kopf: Der Krieg in der Ukraine, Kämpfe zwischen Armenien und Aserbajdschan, Menschen, die sich Sorgen um hohe Heizkosten im bevorstehenden Winter, die immer bedrohlicher werdende Klimakrise und ihre katastrophalen Folgen für Menschen und den ganzen Planeten. Es fühlt sich so an, als wäre diese Welt am Ende. Und mir bleiben die Worte im Halse stecken. Wie kann ich Gott loben angesichts all dieser schrecklichen Ereignisse? Vielmehr fallen mir Klagelieder ein. Als König der Völker müsste Gott doch für Frieden und Gerechtigkeit sorgen. Gott kann ja wohl kaum so wunderbar sein und über die ganze Schöpfung herrschen, wenn es Menschen, Tieren und Umwelt so schlecht ergeht.

Dabei war am Anfang alles so gut; das fand auch Gott selbst: „*Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.*“ (Genesis 1,31). Licht, Wasser, Pflanzen, Tiere und Menschen. Ein Ort voller Leben. Die Menschen sollten sich um Gottes Schöpfung kümmern. Das heißt: um die Pflanzen, um die Tiere – und um einander. Wie schnell das schief gegangen ist, wissen wir. Und im Angesicht von Kriegen, Gewalt und menschenbedingtem Klimawandel sehen wir: Klappt an vielen Stellen immer noch nicht.

Der Monatsspruch für Oktober stammt aus dem Buch der Offenbarung. Dieses guckt auf das Ende der Welt, auf das, was kommen wird. Und dieses Ende soll wieder so wunderbar sein wie der Anfang. Es hat also etwas Tröstliches: Das, was jetzt ist, ist nicht das Ende. Aber das Leid wird ein Ende haben. Und dann wird es gut. Fast am Ende des Buches der Offenbarung finden sich ganz prominente Sätze: „*Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde. [...] Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.*“ (Offb 21,1.4) Das, was Gott einmal angefangen hat, wird er beenden. Das, was

gut begonnen hat, wird auch gut enden. All das Leid soll dann vergangen sein und Gott selbst wird uns trösten. In dieser neuen Welt gibt es Frieden.

Vielleicht kann uns diese Perspektive Trost spenden. Aber für den jetzigen Augenblick, in dem Gewalt und Katastrophen zu unserem Leben dazugehören, „vertröstet“ diese Botschaft uns doch eher auf eine bessere Zeit – die jetzt aber nun mal noch nicht da ist.

Trotz allem bringt uns dieser Ausblick etwas: Hoffnung. Denn ohne die Hoffnung müssten wir aufgeben. Dann könnten wir nur noch sagen: „Ja, so ist es jetzt, kann man nichts machen.“ Aber auch wenn Vieles aussichtslos erscheint, müssen wir nicht kapitulieren. Jede*r kann das tun, was ihr/ihm möglich ist. Wir brauchen uns nicht zurücklehnen in dem Glauben, wir seien machtlos. Alle, die ihre Mitmenschen ansehen, wirklich hinsehen, tun schon ganz viel. Vielleicht kommt damit die neue Erde ja schon ein Stückchen näher.

Und ich habe erlebt, dass Gott begleitet und dabei ist, wenn man nicht aufgibt – „zuverlässig sind deine Wege“ – vielleicht sind die Wege des Herrn unergründlich. Aber eines ist sicher: Gott geht den gleichen Weg wie wir. Denn er geht mit uns und lässt uns nicht los.

Besonders jetzt, wenn im Herbst die Tage wieder dunkler und kälter werden, wünsche ich Ihnen diese Hoffnung.

Ihre Vikarin Lea Wippich

AUS DEM PRESBYTERIUM

Nach einer längeren (Sommer-)Pause gibt es jede Menge Personalangelegenheiten nachzujustieren. Befristete Arbeitsverträge laufen aus und sind ggf. zu verlängern oder zu entfristen, Stundenkontingente werden neu definiert, Arbeitsverträge sind auszugestalten und Dienstanweisungen sind zu aktualisieren. Viel Arbeitgeber-Kleinklein. Auch sonst sind weitreichende Fragen detailreich zu bearbeiten: im Zuge des Neuen Kirchlichen Finanzmanagements (NKF) sind Kirchengemeinden zukünftig gehalten, von Kameralistik auf die sog. „Doppik“ (doppelte Buchführung) umzustellen. Datenschutzfragen werden an prof. Dienstleister outgesourcet. Mit den Nachbarkirchengemeinden Emmaus und Kreuz werden die Nachbarschaftsberatungen über Kooperationsmöglichkeiten zwischen den „Alt Stiftberger“ Gemeinden fortgesetzt. Die Erneuerung der Audio-Übertra-

gungsanlage in der Kirche ist weiter auf der Tagesordnung der presbyterialen Beratungen. Auch hier ist die Thematik komplex und die Ausgestaltungsmöglichkeiten variantenreich.

Seien Sie herzlich begrüßt und kommen Sie gut in den Herbst!

Friedrich Luchterhandt für das Presbyterium.

FESTE & FRÖHLICHES IN MARIEN

**FotoNachmittag:
Auf der Suche nach Geschichten und Erinnerungen**

Gemeinsam Bilder schauen und sich gegenseitig vom Leben in der Marienkirche erzählen. Wir bringen das Bilderarchiv der Gemeinde mit und Sie ihre Bilder von der Marienkirche, vom Leben in der Mariengemeinde, von Festen und Ereignissen. Wir starten mit dem ältesten Bild und tasten uns in Jahrzehnten vorwärts. Dazu gibt es Tee, Kaffee und Kuchen. Wir haben alle technischen Geräte, um Ihre Bilder auf einer großen Wand zu projizieren – alle sollen das Leben sehen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns anschließend ihre Bilderalben und Geschichten – wenn möglich vorher aufgeschrieben – leihen würden. Dann können wir die Bilder kopieren und mit ins Archiv übernehmen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nicht von jedem Ereignis alle verfügbaren Bilder gemeinsam betrachten können.

Melden Sie sich gerne – um die Kuchenmenge zu bestimmen – im Gemeindebüro an. Für Kurzentschlossene gibt es dennoch Plätze.

Am Samstag, **29.10.2022 um 15:30 Uhr im Ernst-Lohmeyer-Haus**, ohne Maske, ohne Kosten, dafür mit schönen Bildern und lebendigen Erinnerungen.

Aike Schäfer



Am 10. September hat der neue Konfi-Kurs in der Mariengemeinde begonnen. Bei einem Kennenlern-Samstag haben sich Konfis und Konfi-Team beschnuppert. Im Begrüßungsgottesdienst, der durch die Kantorei und den Posaunenchor begleitet worden war, wurden 24 neue Katechumenen begrüßt. Das Konfi-Team freut sich auf die gemeinsame Zeit.

Der erste Jugendgottesdienst hat am 4. September statt gefunden. Gestaltet und gehalten von einem Team aus Jugendlichen, Ehrenamtlichen und dem Jugendchor um Dariia Lytvishko haben wir mit knapp 50 Personen einen Gottesdienst zum Thema „SehnSucht“ gefeiert. Im Altarraum wurde auf Liegestühlen und in Sitzsäcken gebetet, geschwiegen und gesungen.

Der nächste Jugendgottesdienst findet am Sonntag, den **13.11.22 um 18 Uhr** statt.

P.S.: Auf dem diesmonatigen **Titelbild** sehen Sie einige der kurzen Selbstvorstellungen unserer neuen Katechumenen unter der Empore.

Oliver Alamprese verabschiedet



Bei der Matinee der Bläser am 28. August hat Oliver Alamprese noch einmal gezeigt, mit wie viel Herzblut er den Bläserkreis geleitet hat. Mit seinem offenen und fröhlichen Wesen hat er wieder übergebracht, wie Musik aus der Inspiration des Augenblicks lebt. Am Ende der Matinee hat Pfarrer Dr. Wagner sein Wirken in der Gemeinde mit großem Dank gewürdigt.

Sein Vorgänger, Thurman Douglass, hatte im Frühjahr 2013 erklärt, dass er aus Gesundheitsgründen den Bläserkreis unserer Gemeinde nur noch bis zu den Sommerferien dirigieren würde. Es galt also relativ kurzfristig einen qualifizierten Nachfolger zu finden, der Spaß an der Bläsermusik hat und auch an den Sonntagen und an den Festtagen nicht anderweitig verpflichtet war.

Gefunden wurde Oliver Alamprese, der genau in den Sommerferien im Jahr 2013 vom Gymnasium in Heepen zum Friedrichsgymnasium nach Herford gewechselt war. In Heepen hatte er bis dahin mit viel Spaß die Schüler-Big-Band geleitet, und so ist es unserer Gemeinde zu Gute gekommen, dass er nun eine neue Aufgabe übernehmen konnte.

Die Leitung eines kirchlichen Bläserkreises ist auch eine Sache der Harmonie zwischen dem Dirigenten und den Bläsern. Sie hat vom ersten Augenblick an sehr gut gestimmt. In der ganzen Zeit seit seiner Übernahme hat es nicht einen einzigen Knatsch gegeben. Die Bläserproben haben immer in freundschaftlicher Gemeinschaft stattgefunden, und auch anschließend gab es oft noch gute Gespräche.

Nach seinem Einstieg hat es nicht lange gedauert, bis Überlegungen zu einer Bläsermusik aufgekommen waren. Das Ergebnis war eine Matinee mit Bläserstücken aus den Gottesdiensten im Wechsel mit kurzen Lesungen, die dann erstmals im Jahr 2014 stattgefunden hat.



Oliver Alamprese hat dem Bläserkreis viele Impulse gegeben. Regelmäßig hat er die Bläserhefte nach neuen und passenden Stücken regelrecht durchforstet, was dann in den Gottesdiensten für die musikalische Mitgestaltung zu Gehör gebracht wurde.

Zudem hat er auch verschiedene Male beim Chor ausgeholfen, sowohl am Klavier als auch an der Orgel. Im Jahr 2015 hat er bei der Christvesper sogar den Chor und die Bläser im Wechsel dirigiert.

Wir alle sind sehr dankbar dafür, dass er das musikalische Geschehen in unserer Gemeinde in seiner ganz persönlichen Art so bereichert hat. Ihn sollen unsere besten Wünsche für seine Zukunft und auch für die seiner Familie begleiten.

Christian Hoffmann



Liebe Gemeinde,

ich bin **Leon Frederic Kleemeier** und freue mich, ab September als Nachfolger von Oliver Alamprese den Posaunenchor zu leiten.

Aufgewachsen neben der Valdorfer Kirche in Vlotho bin ich durch meinen Opa schon früh zur Musik gekommen.

Seit 2020 studiere ich Kirchenmusik an der Hochschule in Herford und stehe der Gemeinde der Münsterkirche als ständiger

Vertreter an der Orgel und in diversen Chorproben schon länger zur Seite.

Auch in der Marienkirche habe ich als Jugendlicher schon häufig Vertretungen gespielt. Mit dem Posaunenchor möchte ich nicht nur alte Traditionen wahren, sondern auch neue Impulse geben und die Menschen im Gottesdienst mit unserer Musik erreichen und begeistern.

Ihr Leon Frederic Kleemeier

Herforder Chorfesttage auch unter Mitwirkung der Kantorei an der Marienkirche Stift Berg.

Aller guten Dinge sind drei: Eigentlich sollte schon vor zwei Jahren das traditionelle Chorfestival in Herford stattfinden. Die Konzertformate waren geplant, die Mitglieder der teilnehmenden Chöre bereiteten sich fleißig auf die Konzerte vor, Vokalsolist*innen und Orchestermusiker*innen waren engagiert, die Planung lief auf Hochtouren. Dann die Pandemie und die Absage des Projekts. Im vergangenen Jahr ging es dann mit neuem Mut und viel Engagement in die zweite Runde: Termine wurden gefunden, Zeitungsartikel verfasst, es wurde weiter an den Musikstücken geprobt. Bis es dann zur erneuten pandemiebedingten Absage kam. Seit Anfang dieses Jahres nun befinden wir uns im dritten Anlauf. Und jetzt wird es mit großer Sicherheit auch gelingen. Die Herforder Chorfesttage werden nach längerer Auszeit wieder Wirklichkeit.

In diesem Jahr werden genau drei Projekte im Rahmen der Herforder Chorfesttage durchgeführt.

Fr, 04.11. | 18.00 Uhr | Petrikirche Herford: „*Sieben Kontinente – eine Erde*“
Unter der Gesamtleitung von Frauke Seele-Brandt bringen Kinderchöre aus Minden, Lübbecke und Obernbeck das Reise-Musical der Küstenseeschwalbe Oceana von Matthias Nagel zur Uraufführung. „Oceana“ macht eine Rundreise auf ihrem langen Flug als Zugvogel um die Welt, sieht die Gefahren, denen der Planet Erde ausgesetzt ist, aber auch die Kraft der Menschen, mit diesen Gefährdungen umzugehen und Zukunftsperspektiven zu gewinnen.

Sa, 05.11. | 17.00 Uhr | Marienkirche Stift Berg: „*Psalmen Sinfonisch*“
Rund 120 Mitglieder der drei Kantoreien aus Lübbecke, Bünde und Herford Stift Berg präsentieren unter der Leitung von Hans-Martin Kiefer, Heinz-Hermann Grube und Harald Sieger drei gewaltige Psalmvertonungen. Dies sind der „Sinfonische Psalm 95“ für Solisten, Chor und Orchester von Felix Mendelssohn Bartholdy, einige der „Biblischen Lieder“ für Alt-Solo, Chor und Orchester und das „Psalmfest“ für Sopran- und Tenor-Solo, Chor und großes Orchester. Eintrittskarten für dieses Konzert sind ab Mitte Oktober an den bekannten Vorverkaufsstellen und bei den Mitgliedern der Kantorei erhältlich.

So, 06.11. | 17.00 Uhr | Marienkirche Stift Berg:

„Sinfonisches Kammerchorprojekt“

Vier Kammerchöre aus Ostwestfalen und Südwestfalen arbeiten zusammen (Bachchor Siegen, Kammerchor Minden, Westfälische Kantorei Herford, Chor der Hochschule für Kirchenmusik Herford), um herausragende vielstimmig besetzte a-cappella-Literatur in großer Besetzung zur Aufführung zu bringen, entsprechend den zeitgenössischen Ensembles im 19. und 20. Jahrhundert. Dazu werden alle Chöre in Einzelbeiträgen ihre auch intimeren Klangbilder einbringen. Zwei Werke für Chor und Orgel werden das Programm abrunden, hier werden sich mit dem Tutti des Chores und der großen Collon-Orgel wieder adäquate Klangkörper gegenüberstehen.

Im dritten Anlauf versprechen die Herforder Chorfesttage mit den drei unterschiedlichen Konzertformaten ein sich lohnendes Chormusikfestival zu werden. Es ist wunderbar, dass die Marienkirche Stift Berg als Veranstaltungsort und die Mitglieder unserer Kantorei als Ausführende ein bedeutender Teil dieses Festivals sind.

LKMD Harald Sieger

———— KULTUREN ERLEBEN – MENSCHEN BEGEGNEN ————

„Auf den Spuren Jesu“

Eine 8-tägige ökumenische Studienreise durchs Heilige Land

12. – 19. Februar 2023. Die Reise führt von Tel Aviv über Galiläa (Nazareth, See Genesaret, Betsaida) zum Jordan und zum Toten Meer. Von dort aus geht es weiter nach Jerusalem und Betlehem.

Die Kosten belaufen sich aktuell auf 1.590 Euro im Doppelzimmer. Im Reisepreis enthalten sind Flug von Hannover, 8-tägige Rundreise im modernen Reisebus, Unterbringung im Doppelzimmer (israelische 3*Kategorie, Halbpension, deutschsprachige und landeskundliche Reiseleitung, alle Eintrittsgelder laut Programm).

Nähere Informationen bei Pfarrerin Wagner unter 05221 983712 oder frau.wagner@ekvw.de. **Anmeldeschluss** für die Studienreise ist der 15. Oktober.



20.10. – 17.11.2022

Die Ausstellung „Was bleibt... Erinnerungs-Orte“ des Herforder Bildjournalisten und Fotokünstlers Ralf Bittner zeigt Landschafts- und Architekturaufnahmen verschiedener Erinnerungsorte. Bilder aus Herford, Bünde, Berlin Theresienstadt und Bergen-Belsen erzählen von verschiedenen Orten kollektiven Erinnerns.

Insgesamt 15 Werke Bittners werden in der Marienkirche zu sehen sein. Neben Formarten von 40 × 60 cm wird es großformatige 120 × 180 cm auf Stoffbahnen gedruckte Exponate geben.

Ralf Bittner ist freiberuflicher Bildjournalist. Er hat an der Ostkreuzschule für Fotografie studiert und das Studium 2010 mit der Arbeit „Widukindsland“ beendet. 2019 hat er zudem die Meisterklasse an der Ostkreuzschule für Fotografie bei Prof. Ute Mahler und Ingo Taubhorn mit der Arbeit „Zwischenland“ abgeschlossen.

Seit 2005 ist Bittner beteiligt an Ausstellungen in Tokio, Herford, Osnabrück, Berlin, Stuttgart und andernorts. Es wird einen Katalog und ein Begleitprogramm zur Ausstellung geben.



Die Recherche für das Projekt wurde gefördert durch das Bundesprogramm „Neustart Kultur“. Der „Herford Plan“ ermög-

lichte mit der Marienkirchengemeinde die Realisierung des Projektes. Die **Öffnungszeiten der Ausstellung** in der Marienkirche sind während der Offenen Kirche **dienstags bis samstags von 15 bis 17 Uhr (ab Nov. 14 – 16 Uhr)**. Der Besuch der Ausstellung ist kostenlos. Um eine Spende wird gebeten.

**Vernissage mit Musik von Ruki Werch:
Do, 20.10. um 20 Uhr Marienkirche**

**Finisage mit Ramona Kozma (jüdische Lieder):
Do, 17.11. um 20 Uhr Marienkirche**

UNSERE GEMEINDE



getauft:

Lotta Oermann
Roman Krutsch



getraut:

Thorsten Dirk und Stephanie Alexandra Jungeblut, geb. Gückel



heimgegangen:

Margret Wiesner, geb. Meyer, 92 Jahre
Hubert Störmer, 93 Jahre
Hildegard Deiß, geb. Schreiber, 83 Jahre
Rita Sydow, geb. Schwarz, 83 Jahre
Werner Neumann, 81 Jahre
Irmgard Christen, geb. Gieselmann, 95 Jahre
Gerda Wolf, geb. Schnier, 94 Jahre
Heinz-Theo Euler, 78 Jahre
Hans-Heinrich Thumser, 94 Jahre

Gottesdienste			
Dienstag – Samstag		15 – 17	Offene Kirche
Sonntag	02.10.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrin. Wagner (Kantorei)
Sonntag	09.10.	10.00	Gottesdienst, Pfr. Dr. Wagner
Sonntag	16.10.	10.00 11.15 18.00	Gottesdienst, Pfr. Thünemann Kinderkirche, Pfr. Dr. Wagner Abendandacht nach Taizé, Pfrin. Wagner
Sonntag	23.10.	10.00	Gottesdienst, Pfr. Dr. Wagner
Sonntag	30.10.	10.00	Gottesdienst, Pfrin. Wagner / Vikarin L. Wippich, anschl. Kirchkaffee

Digitale Formate unter www.marienkirche-herford.de

— KONTAKT —

Pastorale Angelegenheiten

PfarrerIn Frauke Wagner
05221 98 37 12 (Festnetz)
0174 150 26 56
frauke.wagner@kk-ekvw.de

Pfarrer Dr. Gerald Wagner
05221 98 37 14
gerald.wagner@web.de

Vikarin Lea Wippich
0178 6656123
lea.wippich@ekvw.de

Gemeindebüro

Marie Luise Hillebrenner
05221 98 37 13
hf-kg-marien@kk-ekvw.de

Spendenkonto

Ev.-Luth. Marien-Kirchengemeinde Herford Stift Berg
IBAN: DE46 4945 0120 0106 0000 11
BIC: WLAHDE 44 XXX

